

In die Seifenkiste, fertig, los

Offizieller Vorlauf zur Deutschen Meisterschaft am Sonntag in Roßwälden

Es ist wieder soweit: Am kommenden Sonntag findet das Seifenkistenrennen in Roßwälden statt. Viele kleine Rennfahrer werden in bunten Kisten um die begehrte Teilnahme an der Meisterschaft kämpfen.

MONA MOLL
VERENA HERWIG

Ebersbach. Schon von weiten sieht man eine bunte Seifenkiste nach der anderen den Hang herunterfahren. Darin sitzen die Kinder der Jungschargruppe Roßwälden-Weiler und proben für das Seifenkistenrennen am kommenden Sonntag. „Das Runterfahren macht mir am meisten Spaß“, strahlt die neunjährige Angelika Ungert. Weniger Spaß macht ihr das wieder Hochschieben der etwa 50 Kilogramm schweren Kisten. Aber das geht nun mal dazu. Vor zwei Jahren belegte Ange-

Die Seifenkisten sind zirka 50 Kilogramm schwer

lika den vierten Platz im Seifenkistenrennen, dieses Jahr will sie es auf den zweiten schaffen.

„Dieses Jahr ist das Seifenkistenrennen erstmals fusioniert“, erklärt Reinhold Hägerläuer, verantwortlich für die Jugendarbeit der Kirchengemeinde Roßwälden-Weiler. Damit meint er die Kooperation zwischen dem Evangelischen Jugendbezirk Göppingen und der Evangelischen Jugend Roßwälden-Weiler, die das Rennen dieses Jahr zusammen organisieren. „Unser Ziel ist es, bei der Deutschen Meisterschaft mitzufahren“, sagt Hägerläuer. Und genau das ist auch der Hauptgrund: Die besten vier Seifenkistenfahrer qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft. „Das ist natürlich ein toller Anreiz für die Kinder“, meint der 45-Jährige Betreuer.



In Roßwälden wird bereits kräftig für das diesen Sonntag anstehende Seifenkistenrennen gepöbt. Die Gewinner qualifizieren sich für die 62. Deutsche Meisterschaft im Seifenkistenrennen in Holzhausen bei Kassel. Foto: Mona Moll

Von den insgesamt neun Seifenkisten, die der Jungschar gehören, war ein Fahrzeug mit Hilfe eines Sponsors neu gekauft worden. Eine Kiste wurde gebraucht gekauft und der Rest ist von den Kindern und Eltern selbst gemacht.

Zirka 60 bis 80 Arbeitsstunden braucht man, um eine Seifenkiste selbst zu bauen, schätzt Hägerläuer. Eine Kiste koste je nach Bauweise und Lackierung mindestens 1000 Euro. „Allein die Radachse vom Deutschen Seifenkisten-Ver-

bund Derby (DSKD) kostet 300 Euro“, meint er. Auch gefahren wird nach DSKD-Vorschrift. Das bedeutet, dass Achsenräder und Lenkung für die Seifenkisten bei der DSKD gekauft werden müssen. „Und auch deren Bauvorschriften müssen wir befolgen“, erklärt Reinhold Hägerläuer.

Beim Rennen vor zwei Jahren belegte Benjamin Hägerläuer den ersten Platz und gewann einen Pokal, der auch heute noch in seinem Zimmer steht. Dieses Jahr möchte der

Drittklässler seinen Titel verteidigen und in seiner grünen Seifenkiste wieder Erster werden. Die Rennstrecke, auf der der neunjährige Benjamin fahren wird, ist etwa 600 Meter lang. „Die Seifenkisten werden dann bis zu zirka 45 Kilometer pro Stunde schnell“, berichtet Vater Reinhold Hägerläuer. Auf die Sicherheit wird gerade deswegen großen Wert gelegt. „Jeder muss ausreichend trainiert haben, einen Helm, Handschuhe und etwas Langärmeliges tragen.“